



## **Niederschrift Nr. 20**

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Schönenbach am 12. Juli 2016 von 19:30 Uhr bis 20:48 Uhr im Sitzungsraum im Techn. Rathaus Schönenbach

**Vorsitzender:** Ortsvorsteher Hansjörg Hall

**Zahl der anwesenden Mitglieder:** (Normalzahl: 6)

**Namen der nicht anwesenden Mitglieder:** ./.

**Schriftführer:** Ralph Wehrle

**Sonstige:** **GR Kern**

**Besucher:** **6**

**Presse:** **Hr. Heimpel**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **01.07.2016** ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **06.07.2016** ortsüblich bekannt gemacht worden ist.
3. der Ortschaftsrat beschlussfähig ist, weil mindestens 4 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift Ortschaftsrätin **Anja Siedle** und Ortschaftsrat **Manuel Dufner** bestimmt werden.

### **Tagesordnung öffentlich**

1. Aktuelle Stunde
  - 1.1. Anfragen von Einwohnern (Bürgerfragestunde)
  - 1.2. Bericht über die Erledigung von Ortschaftsratsangelegenheiten
2. Stellungnahme zu Baugesuchen; Erteilung des Einvernehmens
3. Sitzungskalender Ortschaftsrat Schönenbach, September bis Dezember 2016
4. Bebauungsplan "Linacher Weg, 1. Änderung"; Vorberatung Abwägung
5. Wege- und Straßenbaumaßnahmen 2016 in Schönenbach
6. Feuerwehrgarage; Sachstand
7. Bekanntgaben, Wünsche, Anregungen

## TOP 1 Aktuelle Stunde

### TOP 1.1 Anfragen von Einwohnern (Bürgerfragestunde)

Thomas Mayer fragt an, wie weit die Beratungen bzgl. der **Windkraft** sind und ob die Stellungnahmen der Bürger bei den Ortschaftsräten angekommen sind.

Antwort OV Hall: Waren für die nächste OR Sitzung geplant, jedoch aufgrund des fehlenden Ornithologischen Gutachtens verschoben. Der OR hat bis dato keine der Stellungnahmen der Bürger von der Verwaltung erhalten. Eine weitere Anmerkung von OV Hall: „Wenn Anträge da sind, müssen die Flächen ausgewiesen werden, da ansonsten eine Verspargelung der Landschaft droht.“

Darauf GR Kern:“ Es wird nicht zur Verspargelung kommen, diese Aussage sei nur eine Drohgebärde und warum müssen nur „wir“ Rohrbacher und Schönenbacher diesen sogenannten Substantiellen Raum bieten?

Anja Siedle merkt an, dass der Ortschaftsrat nie die Unterschriftenliste gegen die Windkraft gesehen hat.

Thomas Mayer fragt ob es Ergebnisse bzgl. Infraschall und Schattenwurf gibt.

Darauf OV Hall: Dies ist im Flächennutzungsplan nicht aufgenommen. Worauf GR Kern bemerkt, dass dies vom Landratsamt bewertet wird, jedoch fehlt auch noch das Gutachten vom Artenschutz.

M. Miggl merkt erfreut an, dass die neue **Feuerwehrgarage** Form annimmt jedoch sollten nun die neuen Fahrzeuge für die FF Schönenbach beantragt werden. Jeder Teilortwehr steht ein MTW zu. Die FF Schönenbach würde sich auch mit einem Gebrauchtfahrzeug zufrieden geben.

Die Herrschaften Kern, Siedle und Hall haben dies für die nächste GR Sitzung im Hinterkopf.

### TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Ortschaftsratsangelegenheiten

#### **Beschlussfassungen in nicht-öffentlicher Sitzung vom 27. Juni 2016:**

- Der OR wurde informiert über die vorgesehene Vermessung eines Grundstückes der Aussenbereichssatzung „Alter Bahnhof“ welches an einen Schönenbacher Unternehmer verkauft werden sollte. Die Fläche ist zwischenzeitlich vermessen; der Messbrief liegt vor. Ein notarieller Vertragsentwurf liegt ebenfalls vor, so dass der Besitzwechsel in den nächsten Wochen erfolgen kann.
- Des Weiteren wurde der Verlängerung eines Pachtvertrages bis Ende Juni 2017 im gleichen Gebiet seitens des OR zugestimmt. Der Gemeinderat muss diesen Beschluss noch formal bestätigen.
- Über das Ergebnis von zwei Anliegen welche Privatpersonen betreffen und von Ortschaftsräten vorgetragen wurde informierte OV Hall das Gremium nach Rücksprachen mit den Betroffenen.

- Bei der 700-Jahrfeier in Rohrbach am Sonntag wurde an Ortsvorsteher Karl Wehrle durch Herrn Bürgermeister Herdner als Geschenk der Gesamtstadt ein Ölgemälde übergeben, welches Rohrbach zeigt und von Herr Bernhard Scherzinger gemalt wurde. Die Stadt und die Teilorte haben sich an den Kosten beteiligt.

## **TOP 2      Stellungnahme zu Baugesuchen; Erteilung des Einvernehmens**

### **Errichtung einer Wohnmobil-Garage an der Josef-Zähringer-Straße 36/1, Herr Mario Ketterer mit Ausfahrt zur Oskar-Bürkle-Straße.**

Die Unterlagen liegen dem Ortschaftsrat vor. Die Garage soll west-südwestseitig an das bestehende Wohnhaus angebaut werden, sie ist von der Josef-Zähringer-Straße geringfügig einsehbar wie die bereits vorhandene Garage auf der gegenüberliegenden Seite des Hauses. Sie hat die Maße von 4,07 Meter Breite, 7,5 Meter Tiefe dies ergibt eine Grundfläche von 25,34 Quadratmeter. Die Höhe beträgt 3,53 Meter. Die Garage wird auf einem Streifenfundamenten bzw. einer Fundamentplatte gegründet. Bodenplatte, Wände und Decke werden in Stahlbeton erstellt. Das Flachdach wird mit einer Kunststoffolie abgedichtet und als Auflast gegen Witterungseinflüsse mit einer Kies-schicht versehen. In den Planunterlagen steht fälschlicher Weise „Terrasse“. Dieser Plan wurde zwischenzeitlich vom Verfasser (Fa. Hermann) in „Dach“ geändert. Der geänderte Plan muss daher beim Landratsamt SWB neu eingereicht werden. Eine Beheizung der Garage ist nicht vorgesehen. Eine Grenzbebauung ist nicht gegeben. Eine Nachbarschaftsanhörung ist erfolgt; die betreffende Person hat die Pläne eingesehen; den obengenannten Fehler entdeckt und wird in einem angekündigten Schreiben darauf hinweisen, dass er keine Baulast übernehmen wird (ist bei der Ausführung als Dach nicht gegeben) ansonsten mit dem Bau der Garage einverstanden ist. Die vorhandene private Wasserleitung wird tiefer gelegt. Seitens Verwaltung und von meiner Seite wird Zustimmung empfohlen.

Fragen seitens des OR? OR Martina Hepting fragte an, ob die Garage auf eigenem Grundstück noch umgangen werden kann da dies im sehr kleinen Lageplan nicht eindeutig ersichtlich ist. OV Hall bejahte.

Als Abstimmungsergebnis des OR am 12. Juli 2016 wurde für das Protokoll seitens OV Hall festgehalten:

6 Abstimmungsberechtigte:  
6 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

### **Errichtung einer Doppelgarage mit Untergeschoß für Heizung an der Josef-Zähringer-Straße 20, Herr Daniel Armbruster.**

Dieser Bauantrag ging kurzfristig am Montag ein, nach telefonischer Ankündigung durch den Bauherrn. Deshalb liegt er den Damen und Herren des Ortschaftsrates als Tischvorlage vor. Aber in Anbetracht der kommenden Ferienzeit schlägt OV Hall vor, den Antrag zu beraten und darüber abzustimmen. Ihr Einverständnis vorausgesetzt.

Es handelt sich um einen Umbau des Wohnhauses im Rahmen der vorhandenen Bausubstanz, sowie dem Anbau eines Windfanges (Zugang Keller). mit darüber liegenden Terrasse oder Balkon auf der Südseite. Des Weiteren wird auf der Ostseite eine unterkellerte Doppelgarage mit Terrasse unmittelbar an das Wohnhaus angebaut. Im Keller der Garage wird eine neue Heizung (Gasbrennwerttherme) untergebracht. Zudem wird mit Solarenergie und einem Kaminofen für Festbrennstoff (Holz) Wärme er-

zeugt. Garage und Windfang werden in Massivbaustragekonstruktion mit Wänden aus Mauerwerk ausgeführt der Balkon als Stahlkonstruktion. Die Dächer werden in Beton mit Flachdachabdeckung ausgeführt. Die beiden Maßnahmen umfassen eine zusätzlich Kubatur von 410 m<sup>3</sup> gegenüber dem Istzustand.

Die Baumaßnahme liegt im unverplanten Innenbereich. Die vorhandene Bauflucht wird eingehalten.

Die bisher getrennt stehende Garage mit kleinem Schopf auf der Ostseite wird zurückgebaut.

Vier Nachbarschaftsanhörungen werden durchgeführt; kurzfristig liegt noch kein Ergebnis vor.

Seitens Verwaltung und von meiner Seite wird Zustimmung empfohlen.

Fragen seitens des OR? Keine

Als Abstimmungsergebnis des OR am 12. Juli 2016 wurde für das Protokoll seitens OV Hall festgehalten:

6 Abstimmungsberechtigte:

6 Zustimmungen, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

### **TOP 3 Sitzungskalender Ortschaftsrat Schönenbach, September bis Dezember 2016**

05.09.2016 Auseichtermin nach Bedarf 16.09.2016

17.10.2016

14.11.2016

19.12.2016

### **TOP 4 Bebauungsplan "Linacher Weg, 1. Änderung"; Vorberatung Abwägung**

Zu diesem Punkt ist die Ortschaftsrätin Martina Hepting befangen und nimmt im Besucherraum Platz

1. Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss

Vor Beginn der Beratung bat OV Hall Frau Ortschaftsrätin Martina Hepting wegen Befangenheit vom Beratungstisch abzurücken oder in den Zuhörerreihen Platz zu nehmen. Begründung: Im Rahmen des Retentionsausgleiches entsteht durch Einebnung der geplanten Wiesenfläche unterhalb des geplanten BBP unter Umständen ein wirtschaftlicher Vorteil für deren Besitzer.

Den Damen und Herren lagen alle Unterlagen vor, die Gemeinderatsvorlage wie auch die Synopse mit Stellungnahmen und Beschlussvorschläge für die Gemeinderatsitzung vom 19. Juli d. J.

Sind noch Fragen?

Anmerkungen „Empfehlung des OR Schönenbach an den GR“

OR Arnold Hettich fragt nach wieso die Kosten der Straßenunterhaltung und des Lärmschutzgutachtens die Stadt Furtwangen trägt und warum diese keine Stellungnahme zu Punkt Einfahrt mit Abbiegestreifen abgegeben hat.

OR Ralph Wehrle machte noch einmal auf das Gefahrenpotential aufmerksam, welches eine weitere Ein- und Ausfahrt an dieser Stelle birgt.

OR Anja Siedle: Es solle sich doch auf das Interkommunale Gewerbegebiet konzentriert werden, dann brauchte der Linacher Weg nicht verfolgt werden. Mit Anmerkung auf die Punkte P.14 + 15 wird vom OR die Empfehlung abgegeben.

5 Abstimmungsberechtigte:

4 Zustimmungen, 1 Gegenstimme, 0 Enthaltungen

## **TOP 5 Wege- und Straßenbaumaßnahmen 2016 in Schönenbach**

OV Hall berichtet:

Der Gehweg entlang der L 173 zwischen Oskar-Bürkle-Straße und Technischem Rathaus (Oskar-Bürkle-Straße) ist fertig gestellt. Er ist als 80 cm breites Betonpflaster angelegt bis zum Ende des Ausbaues. Gegen die Landstraße hin ist er mit Rasengittersteinen als Grünstreifen von 40 cm abgegrenzt. Die darin befindlichen Leitpfosten können im Winter entfernt werden, so dass eine Schneeräumung möglich ist. Das noch als Grünfläche vorhandene kurze Zwischenstück von einer privaten Garageneinfahrt bis zum Parkplatz unterhalb des Technischen Rathauses wird noch in 2016 hergestellt.

Es läuft derzeit eine Rissanierung durch die Technischen Dienste an verschiedenen Straßendecken. In Schönenbach ist es die Lochhofstraße (abgeschlossen), derzeit ist die Vogt-Dufner-Straße in Arbeit. In der Planung sind noch weitere Straßen soweit es die Witterung zulässt und das für einen bestimmten Zeitraum angemietete Gerät vorhanden ist.

Wenn die Risse oder Auswaschungen zu groß sind, breiter als 2 cm, dann kommt das sogenannte Patchverfahren zur Anwendung (z. B. Lochhofstraße). Diese Maßnahme wird auch noch durchgeführt. Laut Aussage von Spezialfirmen ist das Patchverfahren für die Sanierung von Schlaglöchern, Frostaufbrüchen, Ausbrüchen an Fahrbahnrandern und Absenkungen im Bereich von Aufgrabungen geeignet. Es ist wesentlich haltbarer als "Asphaltplomben". Durch das Patchverfahren wird jede Art von kleinflächigen Straßenschäden schnell, kostengünstig und dauerhaft beseitigt.

Beim Patchverfahren arbeitet ein Zwei-Mann-Team mit einer Spezialmaschine (sie wird ebenfalls von den TD angemietet), mit der alle erforderlichen Arbeitsschritte umgesetzt werden. Die Schadstelle wird mit Druckluft von Schmutz und Staub gereinigt. Lose Teile werden entfernt. Eine integrierte Wassersprüheinrichtung unterbindet eine eventuelle Staubbildung. Die gereinigte Schadstelle wird mit polymermodifizierter Spezialbitumenemulsion angespritzt. Die Emulsion wird in ausreichender Menge gleichmäßig verteilt. Dadurch wird eine optimale Verbindung mit dem Untergrund sichergestellt. Im nächsten Schritt wird die Schadstelle mit dem Emulsions-Splittgemisch unter Verwendung von Druckluft verfüllt.

Wenn sich die beiden Verfahren im kommenden Winter bewähren ist seitens der TD angedacht, an Stelle Mietgeräte eigene anzuschaffen um Witterungsunabhängiger zu sein bei der Straßenausbesserung. Die beiden Verfahren sind nur erfolversprechend bei trockenem Wetter und die Mietgeräte sind oft ausgebucht.

### **Sanierung Hofgrundweg zum Anwesen Nr. 2 (Dufner)**

E-Mail vom 30.06.2016 von Bürgermeister Herdner an alle Mitglieder des Gemeinderates betreffend Hofzufahrt zum Hofgrund Anwesen Nr. 2 (Dufner) welche sich in einem sehr desolaten Zustand befindet

In der TUA-Sitzung am 28. Juni 2016 hatte die Verwaltung den Mitgliedern des TUA vorgeschlagen, die Sanierung der Lindenstraße in das Jahr 2017 zu verlegen und die Mittel für die Sanierung der Hofzufahrt im Hofgrund (Schönenbach) zu verwenden. Grund hierfür war, dass die Fa. Steinhart welche den oberen Teil des Marktplatzes vor kurzem sanierte, im Jahr 2016 bereits ausgebucht ist.

Zwischenzeitlich hat die Firma mitgeteilt, dass eine Baumaßnahme in Bad Urach nicht durchgeführt werden kann. Die Fa. Steinhart könnte somit noch eine weitere Woche (KW 27) in Furtwangen arbeiten was auch erfolgte.

Zusammen mit der Fa. Steinhart hat die Verwaltung die Lindenstraße nochmals in Augenschein genommen. Es musste jedoch festgestellt werden, dass sich die Pflasterfläche von der Bäckerei Krachenfels bis zur Brücke (Richtung Busbahnhof) in einem wesentlich schlechteren Zustand befinden. Dort lösen sich bereits mehrere Steine und die Fugen sind zum Teil erheblich ausgeschwemmt. Die Verwaltung wird aufgrund dieser kurzfristigen Verfügbarkeit der Fa. Steinhart (entgegen der Empfehlung in der TUA-Sitzung) die Fläche vor dem Rathaus sanieren lassen. Um den Fahrzeugverkehr nicht zu beeinträchtigen wird die Fläche zwischen „Tabak-Glück und Krachenfels“ vorerst von der Sanierung ausgenommen.

Unter Berücksichtigung der Haushaltsreste 2015 (80.000 Euro) und der Haushaltsmittel 2016 (85.000 Euro) stehen für Pflastersanierungen insgesamt 165.000 Euro zur Verfügung. Die Fa. Steinhart hat die Kosten für den gesamten Bereich mit ca. 100.000 Euro beziffert.

Sollten nach Abschluss der Maßnahmen noch Haushaltsmittel zur Verfügung stehen und diese ausreichen, die Sanierung der Hofzufahrt Hofgrund vorzunehmen, wird die Verwaltung im Zusammenhang mit den Fräsrecyclingarbeiten beim Brend diese noch beauftragen.

Die Sanierung der Lindenstraße wird dann im Haushalt 2017 neu veranschlagt.

## **TOP 6    Feuerwehrgarage; Sachstand**

Seit der letzten OR-Sitzung am 27. Juni gab es eine Reihe von Besprechungs- und Ortstermine mit den am Neubau befassten Akteuren. Dabei gab es auch Irritationen welche aber geklärt werden konnten. Es gab auch eine Abklärung mit Herr Bürgermeister Herdner in der festgelegt wurde, dass bezüglich den zur Verfügung stehenden Mitteln „Linie“ gefahren wird was bedeutet, dass die genehmigten Haushaltsmittel einzuhalten sind. Dies sowohl für die neue Feuerwehrgarage als auch für die Umbauarbeiten am Technischen Rathaus (Brandschutz Zeltlager, Ersatz der 2 Garagentore)

Der Baufortschritt lässt sich ja fast täglich erkennen; mit Fassaden Anbringung und Dach wurde eine Woche früher begonnen als ursprünglich geplant. Diese Arbeiten vollzog die Fa. Rückert, Gosheim, als Subunternehmer der Stahlbaufirma Winterhalter, Freiburg.

Am 7. 7. fand ein Ortstermin statt mit einem umfangreichen Personenkreis: Architekt, Herr Gareis, Herr Schmitt, Stahlbau Winterhalter, Herr Mark Rückert Fassade und Dach, Montagebau Josef und Martin Weißer, Herr Reiser und Herr Weber (zeitweise), Bauamt, Herr Horst Hättich und Herr Fritz Fehrenbach, Feuerwehr, OV Hall.

Die Fenster werden voraussichtlich diese Woche (KW 28) eingebaut in Klarglas-Ausführung wie ursprünglich besprochen. Der Einbau eines Fensters auf der Brandschutzmauer des Zeltlagers als Schutz gegen Schneeverwehungen vor der neuen Garage wird vorläufig zurückgestellt. Die Situation im kommenden Winter wird beobachtet und danach endgültig entschieden.

Die Türe zum Zeltlager erhält einen Schließzylinder mit eigenem Schloss. Das rechte und in schlechtem Zustand befindliche Garagentor wird wie ursprünglich geplant durch ein Normelement ersetzt mit einer ein Meter breiten Zugangstür und einem Drahtglas-Fenster 1,1 mal 1,2 Meter hoch in der Höhe von 1,1 m über Boden.

Erneut zur Diskussion stand das zweite Tor an der Garage in der derzeit das Feuerwehrauto untergebracht ist. Josef und Martin Weißer, Montagebau, haben einen ebenfalls namhaften Lieferanten gefunden, welcher ein Norm- Sektionaltor herstellt, welches im offenen Zustand oberhalb des Sturzes weniger hoch aufrägt, so dass die diversen Leitungen oberhalb des Sturzes vom Installateur nicht neu verlegt werden

müssten. Dies ergäbe eine Einsparung. Montagebau Weißer erstellt ein entsprechendes Angebot, dann wird weiter entschieden.

Beim Boden der neuen Feuerwehrgarage sind Nacharbeiten erforderlich. Mit dem Hersteller ist bereits ein Ortstermin anberaumt. Ebenso fehlt noch ein Ablaufrost auf der Entwässerungsrinne in der Mitte des Bodens.

Mit Herrn Hättich wurde vereinbart, dass die Feuerwehr als Eigenleistung die Wände bis zu einer vom Architekten festgelegten Tiefe vom umgebenen Erdreich freilegt. Dies ist für das Vergipsen erforderlich. Anschließend wird die Erde wieder angefüllt.

Noch Fragen?

OR Wehrle regte diesbezüglich an, die Grundmauern nicht zu verputzen sondern mit einer Blech oder Kunststoffabdeckung zu versehen. Der Putz blättert durch Witterungseinflüsse ab.

OV Hall wird diesen Vorschlag an Architekt Gareis weiter geben.

## **TOP 7    Bekanntgaben, Wünsche, Anregungen**

Keine Wortmeldungen.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 20 wird beurkundet:

.....  
Hansjörg Hall  
Ortsvorsteher

.....  
Anja Siedle  
Ortschaftsrätin

.....  
Ralph Wehrle  
Schriftführer

.....  
Manuel Dufner  
Ortschaftsrat